

Am Nachmittag des 22. Septembers 2013, an dem auch die Bundestagswahl stattfand, konnten sich die Besucher in der Neuapostolischen Kirche in Witten im übertragenen Sinne mit dem Thema der "richtigen Stimme" beschäftigen. Der Chor der Schwarzmeerkosaken war der Einladung der Gemeinde gefolgt und bot ein vielseitiges und gut besuchtes Konzert.

Knapp zwei Stunden unterhielt der stimmgewaltige Chor die Zuhörerinnen und Zuhörer. Religiöse und spirituelle Lieder gehörten ebenso zum Programm wie russische Folklore. Geleitet wird das Ensemble von dem allseits bekannten Sänger Peter Orloff. Der war bereits von 1958 bis 1967 Mitglied der Schwarzmeerkosaken. Seit 1993 obliegt ihm die Leitung des Chores.

Die Stimmpräsenz und die Qualität der Sänger beeindruckte das Publikum. Alle Stimmlagen waren vertreten: Sie reichten vom tiefen Bass (Stefan Arininsky) bis hin zur männlichen Sopranstimme (Igor Ischak), der das "Ave Maria" zum Hörerlebnis machte.

Ergänzt wurde das Sänger-Ensemble durch virtuose Instrumentalmusiker. Ilya Kurtev brillierte auf seinem Akkordion, Slava Kripakov erzeugte mit seiner Kontrabass-Balaleika tiefen Sound und Irina Kripakova - übrigens die einzige Frau in diesem Ensemble - vervollständigte mit ihrer Domra das Musiktrio.

Vorgetragen wurden unter anderem das Lied des Gefangenenchores aus der Oper "Nabuco", das Wolga-Lied und die "Abendglocken". Die Besucher hielt es dann bei "Kalinka" nicht mehr auf ihren Plätzen, sie klatschten fröhlich mit. Das Konzert endete stimmungsvoll mit "Guten Abend, gute Nacht".

22. September 2013

Text: Udo Bilgard

Fotos: Udo Bilgard





on Tour
SCHWARZMEER KOSAKEN-CHOR

Geheimnisvoll!
SCHWARZMEER
KOSAKEN-CHOR
PETER ORLOFF
